



Stiftung  
Preußischer Kulturbesitz

Newsletter 08/2019

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt so viel zu feiern: Humboldts 250. Geburtstag ist noch in schöner Erinnerung, die „Notturmo“-Konzerte ertönen schon seit runden 10 Jahren und Anne-Sophie Mutter schaute für den „Nobelpreis der Künste“ im Musikinstrumenten-Museum vorbei. Außerdem präsentieren wir Ihnen Neues zu einer zukunftsweisenden Kooperation mit Namibia sowie zu unseren Bauprojekten. Viel Spaß beim Lesen!

Ihre SPK-Online-Redaktion

---

## Aktuelles aus der SPK



© Moritz Fehr, 2019

### Namibia-Kooperationsprojekt am Ethnologischen Museum

Namibische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen mit der Sammlung des Ethnologischen Museums: Im Rahmen der Partnerschaft zwischen der Museums Association of Namibia (MAN) und dem Ethnologischen Museum waren seit Frühjahr 2019 mehrere Forscher aus Namibia in Berlin zu Gast. 23 Objekte aus Berlin gehen nun im Rahmen des Projekts nach Windhuk – das Ziel: Vernetzung mit Kulturerbe-Gemeinschaften, Künstlern und Öffentlichkeit in Namibia. Im Interview sprechen die Beteiligten über Herausforderungen und Chancen des Projektes.

[mehr](#)



© Herzog & de Meuron

## Neues zum Museum des 20. Jahrhunderts

Für das Museum des 20. Jahrhunderts ist die Entwurfsplanung des Architekturbüros Herzog & de Meuron abgeschlossen, sodass belastbare Angaben zu Kosten und Terminen gemacht werden können. Im Herbst wird es den Spatenstich geben, mit der Fertigstellung wird für 2026 gerechnet. [mehr](#)



© bpk / Nationalgalerie, SMB / Karin März

## Alexander von Humboldt – reisender Forscher und preußischer Strippenzieher

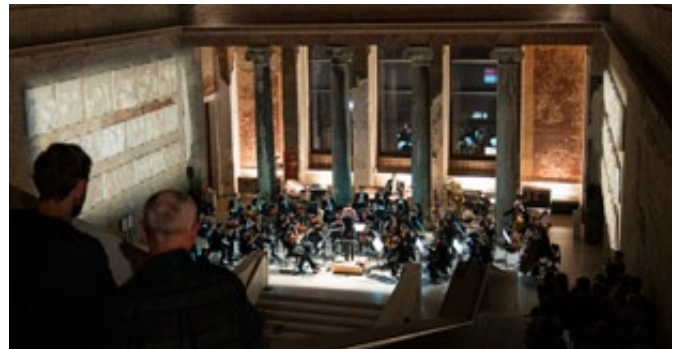
Am 14. September 2019 feierte die Welt Alexander von Humboldts 250. Geburtstag – die SPK natürlich auch. Aus diesem Anlass haben wir uns gefragt: Wo und wie hat der Tausendsassa Spuren in den SPK-Einrichtungen hinterlassen? [mehr](#)



© Fashion Africa Now

## Wir braiden

Die kunstvollen und komplexen Flechfrisuren des Braiding sind für die Afro-Community nicht nur eine Frage der Ästhetik – sondern häufig auch politisches Statement. Anlässlich der Ausstellung „Connecting Afro Futures“ im Kunstgewerbemuseum spricht eine Braiderin im Interview über ihr Handwerk. [mehr](#)



© Kai Bienert

## 10 Jahre Konzertreihe „Notturmo“

Großes Jubiläumskonzert mit Beethoven im Neuen Museum: Anlässlich des 10. Geburtstags der Konzertreihe mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin erklärt Schauspieler Mark Waschke das Prinzip „Notturmo“ – außerdem gibt es hier Einblicke für all jene, die das Konzert verpasst haben. [mehr](#)



© SMB, Gemäldegalerie, Jörg P. Anders

## Rückgabe von zwei mittelalterlichen Predellentafeln

Zwei Werke, die ursprünglich aus der Sammlung des jüdischen Unternehmers Harry Fuld sen. stammten, wurden an dessen Nachfahren zurückgegeben. Sie waren 1940 für die Gemäldegalerie der Staatlichen Museen angekauft worden. [mehr](#)



© gmp Generalplanungsgesellschaft mbH, Berlin

## Staatsbibliothek am Kulturforum: Sanierung auf dem Weg

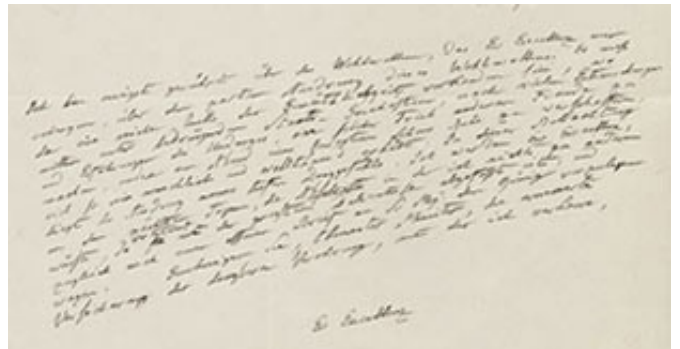
Ein Architekturwettbewerb hat entschieden: Das Haus Potsdamer Straße wird nach Plänen der Berliner gmp Generalplanungsgesellschaft mbH grundinstandgesetzt. Der Entwurf des weltweit renommierten Architekturbüros verspricht eine offene und einladende Weiterentwicklung des denkmalgeschützten Scharoun-Gebäudes. [mehr](#)



© Camilla Berrio

## Omar Massa: Hommage an das Bandoneon

Der argentinische Bandoneonvirtuose Omar Massa wird international als einer der bedeutendsten Nachfolger Astor Piazzollas gefeiert. Bei seinem Konzert am 11. Oktober im Ibero-Amerikanischen Institut wird er kongenial begleitet von Vitaliy Shal (Gitarre). [mehr](#)



© GStA PK / Bildstelle

## Geheimes Staatsarchiv: Humboldt pleite

Geldnöte veranlassten den 77-jährigen Alexander von Humboldt 1846 zu einem Darlehensgesuch. Im Geheimen Staatsarchiv ist eine Akte verwahrt, in der Humboldt seinen „gegenwärtigen traurigen Geldzustand“ zum 1. Oktober 1846 schildert. Ob er wohl seine Bitte gewährt bekommt? [mehr](#)

## Zauber des Anfangs

... heute mit **Patricia Rahemipour, Leiterin des Instituts für Museumsforschung**



Patricia Rahemipour ist seit dem 1. September 2019 Leiterin des Instituts für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin. Sie studierte Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie und Philosophie und arbeitete u.a. am DAI. Zuletzt war sie am Botanischen Garten Berlin tätig und leitete dort die Abteilung Wissenskommunikation und das Botanische Museum. Hier schildert sie uns ihre ersten Eindrücke – unter anderem von einer erstaunlichen Fotosammlung und ihrem tollen Arbeitsplatz. [mehr](#)

© Bernd Wannemacher

---

## Nicht verpassen

### **Fast Fashion: Die Schattenseiten der Mode**

Wie kann es sein, dass ein T-Shirt weniger kostet als ein Cappuccino? Das Museum Europäischer Kulturen wirft ab dem 27. September einen kritischen Blick auf die Folgen des Modekonsums. Repair-Cafés und kreative Workshops flankieren die Ausstellung. [mehr](#)

### **Stasi und ETA – ein Mythos der deutsch-spanischen Geschichte**

Dr. Ibon Zubiaur (Berlin) wertete im Auftrag des spanischen Centro para la Memoria de las Víctimas del Terrorismo die Akten im Stasi-Unterlagen-Archiv Berlin (BStU) aus. Die spannenden Einsichten aus seiner Analyse zur Distanz der Stasi zur ETA stellt er am 25.9. im IAI vor. [mehr](#)

### **Alte Musik – live: Les violes du ciel et de l'enfer**

Teuflische Gambisten spielen engelhaft Musik – oder andersrum? Doch sehen und hören Sie selbst, wie es am Hofe des französischen Sonnenkönigs Ludwigs XIV. mit der Viola da gamba zugging: Im Konzert am 29. September im Musikinstrumenten-Museum. [mehr](#)

### **Digitalwerkstatt Museum – Impulse für Vermittlung, Forschung & Entwicklung**

Let's get digital! Bei einem Symposium in der ufaFabrik lädt das Verbundprojekt museum4punkt0 vom 14. bis 16. Oktober dazu ein, einen Blick hinter die Kulissen des digital erweiterten Museums zu werfen. Die Anmeldung läuft noch bis zum 4.10. [mehr](#)

### **Triennale der Moderne: „Berlin – Welterbe der Moderne“**

Das Symposium „Berlin – Welterbe der Moderne“ richtet am 10. Oktober als Auftakt des Berliner Triennale-Beitrags im Bauhausjahr 2019 den Blick auf die Wurzeln, die ideengeschichtlichen Kontexte und Weiterentwicklungen des Neuen Bauens. [mehr](#)

---

## Publikationen

## „Mit einem Mann möchte ich nicht tauschen“



© Gebr. Mann Verlag

Marie Bruns, geb. Bode, war die Tochter des Generaldirektors der Berliner Museen, Wilhelm von Bode. Ihr Mann war Viktor Bruns, Begründer und langjähriger Direktor des Völkerrechts-Instituts in Berlin. In den Tagebüchern und Briefen der Marie Bruns-Bode, die die Zeitspanne von 1893 bis 1951 abdecken, entsteht ein lebendiges Bild der kulturellen und politischen Geschichte Deutschlands, gezeichnet von einer klugen und oft auch widerständigen Frau. [mehr](#)



© Prestel Verlag

## Nah am Leben: 200 Jahre Gipsformerei

Die große Premierenausstellung in der James-Simon-Galerie auf der Museumsinsel präsentiert erstmals umfassend die Sammlung der Gipsformerei – im Jahr, in dem diese als älteste Einrichtung der Staatlichen Museen zu Berlin ihr 200-jähriges Bestehen feiert. Die Publikation zur Ausstellung geht ins Detail und festigt die These, dass Abformung dasjenige Verfahren ist, das dem Leben (und dem Tod) buchstäblich am nächsten zu kommen vermag. [mehr](#)

---

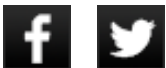
## Glanz und Gloria



© The Japan Art Association/ Foto: Andreas Wrobbel

## Roter Teppich im Musikinstrumenten-Museum: Anne-Sophie Mutter

Paris, Rom, London, New York, Tokio und – das Musikinstrumenten-Museum in Berlin: Am 17. September wurden weltweit zeitgleich die diesjährigen Gewinner des „Praemium Imperiale 2019“ verkündet. Die Auszeichnung gilt als Nobelpreis der Künste und wird in fünf Kategorien verliehen. Zugegen waren nicht nur Gäste wie Dieter Kosslick und Volker Schlöndorff, sondern auch der Star der Veranstaltung, die Violinistin Anne-Sophie Mutter als Preisträgerin im Bereich Musik. [mehr](#)



Sie erhalten den SPK-Newsletter, weil Sie sich für ein Abonnement angemeldet haben. Sollten Sie keine weiteren E-Mails wünschen, können Sie sich [hier aus dem Verteiler austragen](#).

**Anbieter des Newsletters**

Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Von-der-Heydt-Str. 16-18, 10785 Berlin

**Tel.:** +49 (0)30 266 412889, **Fax:** +49 (0)30 266 412821, [webredaktion@hv.spk-berlin.de](mailto:webredaktion@hv.spk-berlin.de)

**Vertreter:** Prof. Dr. Dr. hc. mult. Hermann Parzinger

Verantwortlich (i.S.d.P.): Ingolf Kern, Dr. Stefanie Heinlein

Online-Redaktion: Friederike Schmidt, Gesine Bahr, Jonas Dehn

USt-IdNr.: DE 13 66 30 206

© 2019 Stiftung Preußischer Kulturbesitz